

Christi Jugend

Ein Brief an die Jugend
in Berlin-Brandenburg und Russland

April 2016



Meine lieben Brüder und Schwestern!

In den nächsten Wochen finden in unseren Gemeinden die Konfirmationen statt. Junge Christen legen ihr Gelübde ab und übernehmen die Verantwortung für ihr Glaubensleben. Damit sind sie - genauso wie wir alle - mündige Christen.

Bitte nehmt eure Brüder und Schwestern auch als solche auf, und nicht als „die Kleinen“. Vermittelt ihnen die Freude des Glaubens, die sich in einer Hoffnung widerspiegelt, die nicht abhängig ist von der augenblicklichen Situation.

Unsere Hoffnung gründet in der Auferstehung des Herrn. Weil er „auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind“ (1. Korinther 15, 20), ist unsere Hoffnung auf unsere Auf-

erstehung berechtigt. Er ist der Erstling, andere werden folgen.

Leben wir diesen freudigen und hoffnungsfrohen Glauben. Daraus schenkt uns unser himmlischer Vater dann die Kräfte, um mit Christus zu siegen.

Mehr oder weniger im Hintergrund laufen die Vorbereitungen auf unseren diesjährigen Jugendtag. Ich danke allen, die mithelfen, dass diese beiden Tage wieder ein Fest des Glaubens und der Freude werden und freue mich auf die Begegnungen und Gespräche mit euch.

Mit herzlichen Grüßen,
euer

Wolfgang Nadolny

Thema: Sei Anlass zur Freude

Wir erleben in unserer Zeit, dass viele Ereignisse förmlich an uns vorbeifliegen. Manchmal sind es besondere Tage, die wir erwarten, wie zum Beispiel einen Geburtstag oder einen Jugendtag. Man freut sich darauf und bereitet sich vor. Plötzlich ist das Ereignis da und wenige Augenblicke später ist es bereits Vergangenheit. Je schneller etwas vorbei geht, desto größer ist die Gefahr, dass die Zeit ungenutzt verstreicht. In der Märzausgabe schrieb unser Bezirksapostel ausführlich über die kirchlichen Feiertage, die nun bereits Vergangenheit sind. Wir erleben jetzt in einigen Gemeinden Konfirmationen. Es beginnt für unsere jungen Geschwister die Jugendzeit, die ein tolles Fundament des Glaubens für die Zukunft sein kann. Allerdings nur, wenn Freude am Glauben und an der Gemeinschaft erlebt wird.

Unser Stammapostel schreibt an die Konfirmanden des Jahres 2016, dass ihre Konfirmation Anlass zu großer Freude für die Eltern, für die Segensträger und für die Gemeinde ist. Die Gemeinde sind letztendlich wir alle. Darum ist dies ein Aufruf an uns alle, Anlass zur Freude zu sein und Freude in Christus zu vermitteln. Freude in Christus und am Glauben zu haben, funktioniert nicht automatisch. Wir benötigen dazu auch unseren Nächsten. Wir sind also gefordert, damit unsere Konfirmanden nicht nur am Tag ihrer Konfirmation Anlass zur Freude haben, sondern grundsätzlich auch in unserer Gemeinschaft. Das gilt übrigens für die Konfirmanden aller Jahrgänge, egal ob man sich auf die Jugendzeit freut, in der Jugend Freude haben will oder sich später mit der Jugend freuen möchte.

Auf die Frage eines Schriftgelehrten: "Wer ist denn mein Nächster?" (Lukas 10,29) antwortet Jesus mit einem Gleichnis von dem Unglück eines Menschen, der überfallen wurde und halbtot dalag. Eigentlich gläubige Menschen gingen vorüber und halfen nicht. Der bei den Juden nicht so angesehene Samariter half. Jesus fragte den Schriftgelehrten: „Wer ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war?“ Der Schriftgelehrte antwortete: "Der die Barmherzigkeit an ihm tat" (Lukas 10,37). Derjenige, der letztendlich geholfen hat, ist der Nächste. Das ist bis heute so geblieben – wer geholfen hat, ist der Nächste.

Die Übergangszeit in die Jugend ist nicht immer einfach, deshalb nehmen wir unsere Konfirmanden von ganzem Herzen in unserer Mitte auf. Wir wollen helfen, dass sie Freude haben und ihre Jugendzeit Anlass zur Freude ist. Jeder ist Nächster – jeder kann zur Freude verhelfen und jeder kann Anlass zur Freude sein.

Die Freude am Herrn ist unsere Stärke.

Allgemeine Informationen

In Kurzform alle zentralen Informationen für den diesjährigen Jugendtag:

Samstag, 04. Juni 2016

- **Beginn 10 Uhr**, Ende voraussichtlich 16 Uhr
- Gelände: **Wilma-Rudolph-Oberschule** am Hegewinkel 2a in 14169 Berlin; U Oskar-Helene-Heim / U Onkel-Toms-Hütte
- Programm: **Spiel / Geistliches / Musik**
(nähere Information in Kürze auf www.jugend.nak-bbrb.de)
- **Verpflegung** ist organisiert, aber bitte Kuchen in Einweg-Verpackung für gemeinsames Buffet mitbringen
- Sporthalle nur mit geeigneten Schuhen o.Ä. betreten;
keine Stollenschuhe auf den Rasenflächen

Sonntag, 05. Juni 2016

- **Gottesdienst** in der **NAK Lichtenberg, Beginn 10 Uhr**
- Mittagspause
- **Jugendprogramm zum Motto am Nachmittag**
(13:30 Uhr, ca.75 Min.)

Musik: Chor / Proben

- **Gemeinsamer Chor** zum Gottesdienst: Chorbuch + Jugendliederbuch + Gesangbuch mitbringen
- **Probentag:** Samstag, 28.05.16 (11 Uhr) in der NAK Lichtenberg, Verpflegung während Mittagspause ist gewährleistet
- **Probe mit Orchester** am Freitag, 03.06.16 (19 Uhr)
- Am Sonntag um 9:25 Uhr singfähig sein; Dresscode: schwarz / weiß

Außerdem

- **Kostenbeitrag: 10,- (Kontoverbindung beim Jugendleiter)**
- **Siegen mit Christus – Wer nicht kämpft, hat schon verloren!**
Auch, wenn dieses Jahr weder das Maritim Hotel noch der Werbelinsee geplant sind, kann es ein tolles Wochenende werden – wenn Du Dich darauf einlässt! Es ist Deine Kirche, mach' mit, und schaffe Dir selbst ein Highlight für Deinen Glauben!

Denk-mal!!!

Sieben kleine Anweisungen zum Leben

1. Mach aus der ängstlichen Sorge um morgen die behutsame Fürsorge für heute.
2. Vergleiche dich nicht mit anderen, es bedeutet sinnloses Leiden. Jeder Mensch ist unvergleichlich. Darum brauchen wir niemanden zu beneiden oder verachten.
3. Plane deine Zeit, aber lass Freiräume für Überraschungen. Nimm Menschen stets wichtiger als Dinge. Wer liebt, hat Zeit!
4. Ärgere dich nicht über andere. Wer sich über andere aufregt, büßt ihre Sünden. Nur wer liebt und vergibt, kann Menschen verändern.
5. Teile gern mit anderen. Teilen vermehrt das Lebenskapital. Und die Vermehrung des Lebens beginnt immer mit dem Opfer.
6. Vergiss die Freude nicht. Suche bewusst die kleinen und großen Anlässe zur Freude bei dir und anderen.
7. Beginne den Tag mit einem Gespräch mit Gott. Danke, klage, bitte, singe, aber rede mit ihm. Er wartet schon auf dich.

Freuet euch in dem Herrn allewege. Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden.

Philipper 4,4ff

Impressum

Herausgeber:

Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg K.d.ö.R., Dunckerstraße 31, 10439 Berlin

Fon: (030) 446 877 0 - Fax: (030) 445 97 86 - E-Mail: redaktion-cj@nak-bbrb.de

© Nachdruck und jede andere Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.